

2. Die letzten Regierungsjahre des Herzogs. Als Karl seinen 50. Geburtstag feierte (1778), ließ er von den Kanzeln eine Erklärung verlesen, in welcher er versprach, daß er in Zukunft einzig und allein für das Wohl seiner Untertanen sorgen wolle. Den größten Anteil an dieser Sinnesänderung hatte seine zweite Gemahlin, Franziska von Hohenheim, eine kluge und liebenswürdige Frau, die es verstand, die Leidenschaften des Herzogs zu zügeln, ihn von manchen Gewalttaten abzuhalten und in ihm den Sinn für das Wohl des Volkes zu wecken. In dem Schlosse zu Hohenheim verlebten die beiden glückliche, ruhige Tage. Während so am herzoglichen Hofe der Geist der Ruhe und Ordnung eingefeiert war, ging's auch draußen im Lande wieder besser. Landwirtschaft, Handel und Gewerbe blühten; der Herzog ließ Vieh aus der Schweiz und Schafe aus Spanien kommen, Straßen anlegen und Fabriken bauen. Auch gründete er auf der Solitude eine höhere Schule, die später nach Stuttgart verlegt und „hohe Karlschule“ genannt wurde. Der berühmteste Zögling derselben war unser großer schwäbischer Landsmann, der Dichter Friedrich Schiller.

Was dem Herzog gegen das Ende seiner Regierung die Liebe seiner Untertanen besonders erwarb, war seine Freundlichkeit und sein leutseliger Verkehr mit ihnen. Herzog Karl starb im Jahr 1793 zu Hohenheim; er liegt im Ludwigsburger Schloß begraben. Seine Gemahlin Franziska, eine Wohltäterin der Armen und Nothleidenden, entschlief erst im Jahre 1811 im Schlosse zu Kirchheim.

## II. Aus der alten Geschichte.

### 1. Morgenländische Völker.

1. Die Ägypter. Diese bewohnten das 15—20 km breite Thal des Flusses Nil. Schon einige tausend Jahre vor Christus standen sie auf einer hohen Stufe der Bildung. Ihre Bauwerke erregen heute noch unsere Bewunderung. Vor allem sind zu nennen die Pyramiden, die als Begräbnisse für Könige dienten. Die größte derselben ist 130 m hoch und auf jeder der vier Seiten 230 m lang; an ihr sollen 100 000 Sklaven 30 Jahre lang gearbeitet haben. Ferner bauten die Ägypter ungeheure Tempel und Paläste, von deren Größe und Pracht gewaltige Ruinen Zeugnis geben. Auch Felsengräber stellten sie her, deren Wandmalereien das ganze Leben dieses alten Volkes offenbaren. Vor die Riesenbauwerke stellten sie sogenannte